

Ferner auf dem Schilde am Kopfende des Sarges:

Der Wohlseelige | Hochwohlgeb. Hr Joha | Christoph von Ponickau | der Jungere auf Bomfsen u. | Nauenhoff dessen Fr. Gemahli | die Hochwohlgeb. Fr. Hen | rietsa Pilippine | geb. Bar. Wanbolt von Umstat.

Auf dem Schilde am Fussende des Sarges:

Des Hoch | seeligen Herrn | Cammer : Herrn | Christoph Hanns | Ehe der Höchste | mit 6 Kindern | gesegnet.

Auf dem Schilde der linken Seite des Sarges:

Die Frau Mutter | die Hochwohlgebor. | Frau Anna Elisabeth | vermählte von Ponickau geb. Reichsfreye | Wetzlerin von | Marsilien.

Auf dem Schilde der rechten Sargseite:

Der Her Vater der | Hochwohlgebor. Her Johann | Chistoph von Ponickau auf | Bomfsen Nauenhoff, Gross | Zschocher u. Wamdorff seiner | Königl. Majt in Pohlen u. Chur | fürstl. Durchl. zu Sachs | Camer Herr | Raht und Stifts | Hauptmann zu Wurtzen.

Das **Schloss** dürfte ein Bau des endenden 17. Jahrhunderts sein, von dem aber künstlerische Einzelheiten sich nicht erhielten, es seien denn die kleinen Fensterbänke in Stein in der vor der Hofseite mitten vorgebauten stattlichen Wendeltreppe. Die Räume sind von ansehnlicher Höhe und gutem Raumverhältniss. 1726 brannte der Thurm ab. Der darauf errichtete Helm steht jetzt über dem Wirthschaftsgebäude.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde das Schloss innerlich und äusserlich (hier in englischer Gothik) mit neuen Architekturformen ausgestattet.

Alte Einrichtungsgegenstände erhielten sich wenig.

In einem Saale des Obergeschosses ein Deckengemälde, zweite Hälfte des 18. Jahrh., auf Leinwand, in Oel, darstellend die Versammlung der Götter auf Wolken. Stark nachgedunkelt.

Gemälde, die Jungfrau mit dem Kinde.

Auf Holz, in Oel, 51,5 : 69 cm messend.

Die sitzende Jungfrau in rothem Gewand, blauem, gelb gefüttertem Mantel hält das mit einem Hemde bekleidete, die Rechte segnend erhebende Kind auf dem Schoosse. Zu ihrer Rechten erscheint S. Sebastian, ein blonder, blauäugiger, nackter Jüngling, an der Säule, von Pfeilen durchbohrt; zu ihrer Linken S. Joseph mit dem Hirtenstab, im Schatten stehend. Im Hintergrund eine Landschaft mit Bauernhäusern.

An einigen Stellen ist die Farbe blasig und abgebröckelt, einige Risse sind übermalt, der Joseph vielleicht auch, da er auffallend braun im Ton ist. Vorzüglich erhalten der Sebastian. Das Bild ist in gutem Zustande.

Das Bild ist in der Art des Giovanni Bellini. Es steht in der Behandlung der dargestellten Figuren jenem in S. Francesco della Vigna zu Venedig sehr nahe.

Einzelne schöne Gläser, und zwar geschliffene mit dem Schwarzburgschen Wappen, ein solches mit der Inschrift: Vivat Fridericus Augustus Rex Poloniae.

Emaillirtes Reichsadler-Glas.

Schönes Schaperglas, eine Jagd und Bäume darstellend.

Schönes Porzellan, Meissner Fabrik, namentlich Vögel (Papageien, Tauben, Sittige, Schwäne).

Die meisten Ausstattungsgegenstände sind neue Erwerbungen der Besitzerin, Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Pamela von Schönburg-Waldenburg.

Vergl. Sachsens Kirchengalerien Band IX S. 93. — Album der Rittergüter Band I S. 28.

Briefl. Mittheilungen des Herrn Pastor Graf.